



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 152 (1941)**

102 (15.4.1941)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-408085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-408085)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

## Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag: Schillerstr. 11, 68001 Mannheim. Telefon: 2321. Druck: Schillerstr. 11, 68001 Mannheim.

Verlag: Schillerstr. 11, 68001 Mannheim. Telefon: 2321. Druck: Schillerstr. 11, 68001 Mannheim.

Dienstag, 15. April 1941

Verlag: Schillerstr. 11, 68001 Mannheim. Telefon: 2321. Druck: Schillerstr. 11, 68001 Mannheim.

152. Jahrgang — Nummer 102

### Der Höhepunkt:

Toluoli, 15. April 1941 (Südpazifik, aus NZ) „Die japanische Marineleitung hat von der englischen Admiralität den Befehl bekommen, die japanische Flotte zum Vorrückmarsch nach Toluoli zu veranlassen.“

## Serbisches Restheer eingekreist - Briten in Nordgriechenland geschlagen

### Der Suezkanal ist wichtiger . . . !

London entdeckt plötzlich die „Bedeutungslosigkeit“ des griechischen Kriegsschauplatzes

(Zusammenfassung der NZ)

14. April.

Die öffentliche Meinung Englands ist heute, nach dem letzten Balkankrieg, bereits auf den „Ganglosen Rückzug der britischen Truppen vom letzten Kriegsschauplatz“ vorbereitet. Wie nämlich der Londoner Korrespondent des „Daily Telegraph“ meint, zeigt sich hier eine deutliche Schwächung der Stellungnahme zu den Kriegereignissen im Mittelmeer.

Der Balkan, der noch vor einer Woche der Kriegsschauplatz war, ist dem England mit Hilfe der von der britischen Diplomatie in den Krieg eingezogenen Alliierten in den letzten Wochen, wie man auch schon in London erklärte, in Schach gehalten. In diesem ist England sich jetzt an seinem Selbstvertrauen, dem „Daily Telegraph“ behauptet, die Mächte vom Balkan und der Mittelmeerzone an dem beherrschten Bundeskonzept wird mit dem weitestgehenden Interesse behandelt.

Das England ist „nur“ einen Bundesgenossen

anliehe an den Suezkanal zurückzuführen wird, um seinen Verbindungen von dort aus der Welt am so besser helfen zu können!

### Und Radio London redet von „Verstärkungen“!

des „Kriegs“, 15. April.

„Große britische Verstärkungen werden jetzt an den Frontlinien in Griechenland vorgenommen“, meldet der britische Rundfunk am Dienstag früh, wie „Associated Press“ mitteilt. Diese am Dienstag früh in die Welt gezeigte Lage ist umso unerschütterlicher, da das britische „War Office“ erst am Montag offiziell mitteilte: „In der Nacht zum 12. April wurden unsere Truppen auf neue vorbereitete Stellungen zurückgezogen.“

Im Augenblick der verräterischen Stille will Radio London also den im Stich gelassenen Bundesgenossen noch betonen, und zwar in der gemeinen Absicht, den Widerstand der Griechen zu härten, damit die englischen Truppen ungehindert ihre Front durchziehen können.

Biräus versenkte die Luftwaffe vier Handelsschiffe mit zusammen etwa 25000 BRT, beschädigte acht große Handelsschiffe schwer und warf die Kohleanlagen in Brand.

In den beiden letzten Nächten wurden in der Ägäis-Bucht und vor Biräus auf einem Zerstörer und drei großen Handelsschiffen Bombentreffer schwerer Kalibers erzielt. Ein weiterer wirksamer Angriff mit Sprengbomben richtete sich gegen den Flugplatz von Elefsis.

Bei Tage und bei Nacht wurden zwei Flugplätze auf der Insel Malta mehrmals erfolgreich angegriffen.

In Nordafrika unterstützten deutsche Kampf- und Sturzkampfflugzeuge sowie Jäger den Angriff auf Tobruk, beschädigten ein großes Handelsschiff schwer und schossen ein britische Flugzeuge vom Typ Hawker Hurricane im Luftkampf ab.

Deutsche Flakartillerie brachte bei Derna zwei Kampfflugzeuge vom Typ Hawker Wellington zum Absturz.

Im Seegebiet um die britischen Inseln beschädigte die Luftwaffe zwei feindliche Handelsschiffe.

Bomben schwerer Kalibers trafen bei einem feindlichen Zielangriff ein Werk der Flugzeugrumpfindustrie in Manchester und riefen heftige Zerstörungen in einer Rumpfabrik hervor.

In der letzten Nacht vernichteten Kampf Flugzeuge bei Angriffen gegen zwei Flugplätze in Südengland 19 Flugzeuge am Boden und zerstörten durch Bombentreffer Hallen, Unterstände und Rollfelder.

Flugzeuge der bewaffneten Luftflotte konnten in verschobenen Geländebauten in Südengland und an der schottischen Ostküste Bombentreffer schwerer Kalibers erzielen.

Der Feind flog weder bei Tage noch bei Nacht in das Reichsgebiet ein.

Bei den Kämpfen im Rhodope-Gebirge im Westbulgarien haben sich am 8. April der Kommandeur eines Infanterieregiments, (Fortsetzung auf Seite 2)

### Der Bait Moskau-Tokio

Moskau, 1. April.

Eigentlich wollte der japanische Außenminister Kato auf seiner Rückreise nach Tokio in Moskau nur eine „Öffentlichkeitsreise“ einlegen; genau 24 Stunden sollte nach dem ursprünglichen Reiseplan der Aufenthalt in der Sowjetischen Hauptstadt dauern. In Wirklichkeit sind aus den einundzwanzig Tagen dann glücklicherweise 34 Tage geworden und die „Öffentlichkeitsreise“ hat in diplomatischen Entscheidungen überreichen Managen geführt. Sozusagen im Nebenbetriebe ist bei dieser Gelegenheit erreicht worden, was seit zehn Jahren vergeblich erstrebtes Ziel der japanischen Bemühungen war: die Klärung der Beziehungen zur Sowjetunion und die Herstellung einer freundschaftlichen Basis zwischen den beiden großen Staaten des östlichen Raumes, die seit dem schicksalshohen Zusammenstoß von 1904 bestimmt ist, unüberwindliche Gegensätze an den Rändern des Pazifischen Meeres zu sein, sich damit gegenseitig in ihrer Aktionsfreiheit gegenüber dritten Mächten zu binden und die Konsolidierung einer festen und dauerhaften Ordnung in den weiten Weiten des ehemalsigen russischen Reiches zu verhindern.

In den letzten zehn Jahren sammelten sich diese Gegensätze vor allem um die Begriffe „Mandschurei, Mungolei und China als Hauptziele. Seit der Besetzung der Mandschurei durch japanische Truppen, d. h. seit dem schicksalshohen Ereignis der Niederwerfung der japanischen Armee durch die Sowjetunion, hat sich die Situation in Japan den gefährlichsten gegenüber seiner fernöstlichen Beziehungen. Es lagte die Gefahr zu bestehen durch einen Ausbruch der Röhre Wladimir zu einem heftigen Streit, und zwar in der Richtung, durch „möglichste enge politische Angliederung und militärische Durchdringung der kaukasischen Provinzen, die unter dem russischen Protektorat sich zur „Sowjetischen Volksrepublik“ entwickelte, und schließlich durch eine weitgehende Unterwerfung des großen und glückseligsten Gegenwärtigen Japans, Tschinghaibei. Die vorliegenden Zwischenfälle, die sich als Folge dieser Gegenstände ergaben: die erweiterten Grenzgespräche am Amur, die sowjetischen Schiffen in der Straße der Sachalin-Verleer usw. sind noch in zu gutem Gedächtnis, als daß im einzelnen daran erinnert werden müßte. Jedenfalls war seitdem die Situation so, daß der Ausbruch eines offenen Konfliktes unmittelbar bevorzustehen schien.

Die grundsätzliche Wendung in dieser Lage brachte die Weisung Japans von der Abkehr der Nordexpansion. Diese Abkehr hat zusammen mit dem Ausbruch des europäischen Krieges, der die Macht, die bisher einer japanischen Expansion nach dem Süden besonders entgegenstand, nämlich England, in Band, hat den nationalpolitischen Reiz des Ostens die Durchbrechung dieses Widerstandes und damit die Deckung eines Expansionsfeldes, das den Interessen der japanischen Seemacht gegenüber und den japanischen Zielern zugunsten war als die raschen und unvollständigen Verhandlungen zwischen den beiden Staaten nichts im Wege stand. Diese Verhandlungen liefen aber bisher immer im unangenehmsten russischen Mächten fort; nachdem der Bolschewismus einmal in seiner Außenpolitik grundsätzlich den Nationalismus der Sowjetunion aufgenommen hatte, konnte er sich begrifflicherweise gerade im fernöstlichen Raum, in dem die Politik einen beiderseitigen sofort unmissbaren anti-japanischen Charakter gehabt hatte, schwer davon trennen. Die auch für die japanische Diplomatie höchstverdauliche japanische Weisung hat in diesen Jahren Moskauer Widerstand aber doch schließlich eine Brücke geschlagen.

Weshalb nun hat Japan die Brücke dieser Weisung gerammt, überstehend schnell gerammt, wie hinausgelassen werden darf. Kato hat damit ein wichtiges politisches Ereignis seiner Reise nach Moskau und dem russischen Außenminister in Moskau mit sich geführt!

Der Bait bereinigt zunächst die zwischen den beiden Staaten bestehenden territorialen Probleme — wenigstens die wichtigsten davon: Japan erkennt Sowjetischlands Ansprüche in der Mandschurei, Mungolei und umschließt Japans Ansprüche in der Mandschurei an. Damit ist eine klare Abgrenzung der beiderseitigen Interessensphären im östlichen Raum erreicht, und da es in den letzten zehn Jahren um die Begrenzung dieser Interessensphären ging, ist

### Die Luftwaffe im Oberkommando

(Zusammenfassung der NZ)

Berlin, 15. April.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Deutsche und italienische Truppen sehen die Verfolgung und Einfassung der im Raum der Balkan-Serajewo zusammengebrachten Reste des serbischen Heeres gegenüber britischen Widerstand fort. Weitere zahlreiche Gefangene konnten eingbracht werden, darunter der Oberbefehlshaber der serbischen Südarmee.

Ungarische Truppen beendeten die Belagerung des Donau-Dreiecks, die Besetzung weiter ostwärts im Vorgehen nach Süden die Donau und besetzen Kenja.

In Nordgriechenland wurden schnelle Truppen des Heeres und der Waffen-SS im Süden nach Süden britische Infanterie und Panzerkräfte, nahmen im starken Rückzügen Skopje und Kozani und erzwangen schließlich Serbis den Übergang über den Balkan. Bei Skopje wurden 30 britische Panzerkraftwagen vernichtet. Andere Verbände liehen von Saloniki über den unteren Balkan nach Süden vor. Die Engländer verließen ihren Rückzug durch Kozani zu decken und durch umfangreiche Verstärkungen die deutsche Verfolgung anzuhalten.

Au der albanischen Front weichen die griechischen Truppen vor italienischen Angriffen zurück. Teile der nachdrängenden italienischen Armee haben Koriza nach Süden durchdrungen.

Die Luftwaffe führte auch gestern den

Resten des serbischen Heeres durch wiederholte Angriffe schwere Verluste zu. Sturzkämpfer, Zerstörer und Jagdflugzeuge riefen feindliche Marschkolonnen im unteren Bosna-Tal und im Raum zwischen Sane und Drina auf. Kampfflugzeuge bombardierten militärische Anlagen im Raum um Sarajewo und erzielten auf dem Flugplatz Mokar Bombentreffer in unmittelbarer Flugzeuge.

Anderer Verbände der Luftwaffe zerstreuten griechische Truppenansammlungen bei Deolati. Jäger schossen in der Gegend des Predporees sechs britische Kampfflugzeuge vom Typ Hawker Bristol-Blenheim ab. Bei Bombenangriffen auf den Hafen von

### Vormarsch der Italiener in Dalmatien

Sibenik erreicht - Koritscha erobert - Bomben auf den Hafen von Biräus

(Zusammenfassung der NZ)

Rom, 15. April.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

In Jugoslawien haben Kolonnen der zweiten Armee, nachdem sie mit den Truppen von Jata in Fühlung getreten sind, den Eisenbahnknotenpunkt von Ruzica besetzt und die Garnison zur Übergabe gezwungen. Eine motorisierte Kolonne hat Sibenik erreicht. Landungstruppen der Marine und Abteilungen

des Heeres haben die Besetzung der Inseln im Jata vollendet.

In Albanien, nämlich von Anzani, sind Aktionen der Jugoslawen örtlichen Charakters glatt abgewiesen worden, wobei dem Feind schwere Verluste zugefügt wurden.

Au der griechischen Front sind unsere Truppen, nachdem sie den feindlichen Widerstand gebrochen haben, in Koritscha eingedrungen. Der Vormarsch geht an den Fronten der 9. und 11. Armee weiter. Unsere Luftwaffe hat Bombardierungsaktionen gegen die Versorgungsstellen, militärische Anlagen und feindliche Truppenkolonnen an der griechischen und jugoslawischen Front durchgeführt. Abteilungen unserer Sturzkampfbomber haben Truppenkolonnen und Straßen getroffen. Die Brücke von Doghanian weicht Kalbasi wurde unterbrochen und die Brücke von Berat an der Wosjassa, die der Feind wiederhergestellt hatte, erneut getroffen.

Es wurden Stellungen, Kraftwagen und feindliche Truppen mit MG-Feuern besetzt. Im Hafen von Anzani wurden vor Anker liegende Dampfschiffe mit Splittbomben belegt.

Im Verlauf von Luftkämpfen wurden drei feindliche Flugzeuge abgeschossen. Eines unserer Flugzeuge ist nicht in seinem Einsatzpunkt zurückgekehrt.

Im Ägäischen Meer haben unsere Flugzeuge wiederholt den Hafen von Biräus bombardiert. Einige Dampfer sind beschädigt und einer verbrannt worden. An den Dakelanlagen wurden weit ausgebreitete Brände verursacht.

In der Nacht zum 15. April haben britische Flugzeuge Einfälle auf Trinaxi und Salona durchgeführt. Zwei Dampfer wurden beschädigt. In Salona wurde ein Flugzeug von der Flak abgeschossen.

In Nordafrika ist Sollum besetzt worden.

In der Nacht zum 15. hat der Feind einen Luftangriff auf Tripolis durchgeführt. Einige Dampfer und Schiffe.

In Ostafrika nichts von Bedeutung.

### Die Achsenmächte erkennen Kroatien an

Telegrammaustausch zwischen der Ugramer Regierung und dem Führer

(Zusammenfassung der NZ)

Berlin, 15. April.

Die neugebildete kroatische nationale Regierung in Zagreb hat durch Telegramm (Presse) Dr. F. F. S. und des Generals Spalato zu dem Führer die Proklamation des unabhängigen Staates Kroatien bekanntgegeben und die Anerkennung des unabhängigen Kroatiens durch das Deutsche Reich erbeten.

Der Führer hat darauf heute folgendes Telegramm nach Zagreb geschickt:

Dr. F. F. S. Zagreb.

Ich danke Ihnen für Ihr Telegramm und für das Telegramm des Generals Spalato, in dem Sie mir um das Willen der kroatischen Völkern die Proklamation des unabhängigen Staates Kroatien bekanntgeben und in dem Sie die Anerkennung des unabhängigen Kroatiens durch das Deutsche Reich erbitten.

Es ist mir eine ganz besondere Freude und Verpflichtung in dieser Stunde, in der das kroatische Volk durch den freudigen Vormarsch der Truppen der Achsenmächte seine inneren Freiheiten wiederfindet, Ihnen die Anerkennung des unabhängigen kroatischen Staates durch das Deutsche Reich auszusprechen zu können. Die deutsche Regierung wird freudig sein, sich über die Grenzen des neuen Staates mit der national-kroatischen Regierung in freier

Verständigung zu verständigen. Meine beiden Wünsche gelten Ihnen und der Zukunft des kroatischen Volkes.

Adolf Hitler.

Der Duce, dem durch ein Telegramm von F. F. S. eine solche Mitteilung wie dem Führer und die Bitte um Anerkennung des unabhängigen Kroatiens durch Italien auszusprechen war, hat demzufolge wie folgt geantwortet: „Dr. Ante Dvorniković — Zagreb. Ich habe das Telegramm erhalten, mit dem Sie mir den Willen des kroatischen Volkes entsprechend die Proklamation des unabhängigen Staates Kroatien angeben und in dem Sie mich um die Anerkennung des unabhängigen kroatischen Staates durch das deutsche Reich bitten.“

Ich begrüße mit großer Genugtuung das neue Kroatiens, das heute die Welt kennen lernt. Ich begrüße Sie, die Kroaten, die heute die Freiheit wiedererlangen, wo die Achsenmächte des unabhängigen kroatischen Staates durch die kroatische Regierung auszusprechen, die erlangt sein wird, sich mit der nationalen kroatischen Regierung in freier Verständigung über die Bekämpfung der Grenzen des neuen Staates zu verständigen, dem das deutsche Volk alles Gute wünscht. Benito Mussolini.“



# Washington setzt Irland unter Druck

### Entweder Stützpunkte für die Engländer oder Heberantwortung an den Hunger

Das Stockholm, 14. April.  
Die USA-Presse beharrt die Anforderungen der US-Regierung, Irland zur Heberantwortung von Stützpunkten an die USA und England zu bewegen. Die Stützpunkte in Eire bilden ein wichtiges Glied in der großen Schiffsbrücke über den Atlantik, die von Halifax über Grönland, Island und Eire nach England führen soll, meldet das „New York Times“, aus Washington. Die US-Regierung, so heißt die Zeitung ausdrücklich, arbeitet gegenwärtig an der Verleihung dieser Schiffsbrücke.  
Das „New York World Telegram“ läßt durchblicken, daß Washington einen heftigen Druck auf Irland ausübt. Das Blatt deutet an, daß dem irischen Verteidigungsminister Frank Aiken, der sich gegenwärtig in den USA aufhält, bedeutet wurde, daß Irland Kriegsmaterial und Waffen haben könnte, vorausgesetzt, daß es der englischen He-

berantwortung Stützpunkte zur Verfügung stellt. Aiken und andere verantwortliche Minister Irlands, so gibt die Zeitung an, haben sich bisher solchen Forderungen widersetzt, die Regierungskreise in Washington hoffen aber trotzdem, Eire zwingen zu können.  
Irlands Premierminister de Valera hielt am Sonntagabend eine Rundfunkansprache und forderte dabei das irische Volk auf, am 25. Jahrestag des blutigen Osteraufstandes sich bereitzustellen, seine Heimat gegen einen neuen Angriff zu verteidigen. Die Ansprache de Valeras folgte auf die größte militärische Parade in der Geschichte des unabhängigen Eire, bei der 20000 Soldaten der irischen Armee in voller Kriegsausrüstung durch die Straßen marschierten, an den Ehrenreihen des Aufstandes von 1916 vorbei. „Wenn Eire“, so sagte de Valera, „gezwungen ist, seine Neutralität gegen einen Angriff von irgendeiner Seite zu verteidigen, wird das Leben und Tod für viele bedeuten.“

# Von Sollum bis Derna

### Auf der „strategischen Rückzugstraße“ der Engländer in Nordafrika

Von Kriegskorrespondent Heinz Stiecher  
Doh. . . . . 14. April. (P. K.)

Heute, als die Nacht erst durch die Straßen, um halb fünf zur letzten Gewißheit zu werden. Der Jubel der Italiener klingt uns noch in den Ohren, als wir am Morgen zur Aufklärung über die nordafrikanische Front fahren. Das war vor vier Tagen. Heute hatten wir mit gleichem Auftrieb noch über einhundert Kilometer weiter auf dem Weg. Heute hatten wir alle Punkte des Auftrages abgearbeitet: Sollum, Porto-Barbia, Tobruk, die Busi von Doha und schließlich Derna. Heute, über die man auf der Karte leicht mit dem Finger hinwegstreifen und die dem Italiener so ungenauer viel bedeutet. Hier letzte General-Ansicht an und man hat keine materielle Heberantwortung die Italiener, es gründet sich und ein Gebiet zu räumen, das von Marsalla Balbo und vielen tausend Reichweilern durch jede Arbeit zu italienischem Boden gemacht worden war. Nach Jahren ungenutzten Bodens hatten sie sich die ersten Früchte, grüne Feigen in einem Meer von Sand. Italien hat nie einen Vorteil darüber gelassen, daß es dieses Gebiet niemals aufgeben wird. Nun ist es endlich! Deutsche und italienische Truppen haben zum Gegenstoß ange-

lassen noch vorn voran, um zu halten, was man freudig zu halten möglich war! Auch, ererbte Kämpfe wagen sie schließlich zum Rückzug und das schreckliche Material, das sie in unseren Händen zurücklassen, die ererbten Panzer, beweisen, daß dieser Rückzug keineswegs „strategisch“ war. Heute nun, vier Tage nach der Einnahme von Derna, fragen wir, vom Westen kommend, erneut die englischen Stellungen ab.  
Wieder haben wir unter schon spärlichem gewordenem Licht. Jäger bekommen wir nur weit hinten am Horizont zu sehen, und die Schritte der Pfad, die uns bei Tobruk entgegenführten, können uns nicht aus der Nähe bringen. Das Licht unten hat sich in den letzten Tagen erheblich verändert. Heberantwortung die Sorgen unserer Angriffe. Ein völlig ausgebranntes Panzer-Horizont zeigt sich neben der Straße. Nicht weit davon brennen leuchtend die Trümmer einer Maschine. Einer der unseren oder ein Engländer? Verlassen wird die Gegend. Schwärmer sind die englischen Panzer geworden. Nur bei Tobruk, da ist es so häßliches Leben! Zahlreiche Schritte führen den Osten. Rund um die Stadt werden Gräben gezogen. Ob diese ungenutzten Panzer viel nützen werden? Hier sind auch die Fingerringe dieser Soldat. Wie lange noch und auch die Maschinen werden auf unseren Seiten ins Licht lachen? Weiter geht es in Richtung Derna. Wie weit sind die Panzer des General-Rommel? Als wir abfahren, kommt man uns feindlich genaugen Standart an. In Schnelllicht der Formarschl! Derna kommt in Sicht. Zahlreiche feindliche englische Kolonnen führen auf der Küstenstraße und auf ausgefahrenen Sandwegen weiter im Innern nach Osten! Bei Derna keine Mauer mehr. Derna ist deutscher Hand! Es kann kein Zweifel mehr bestehen!

Tabern haben wir am Abend über den letzten Panzerstreifen, die das Hebenbildgerät liefern. Deutsche Truppen in Derna! Unsere Vermutung hat sich bestätigt. Das aber ist innerhalb der englischen Front nur? Kann man zuverlässiger Bestätigung, Truppenkonzentrationen an verschiedenen Stellen, Räumung anderer bekannter Lager und dann die eigenartige Betriebsweise in und bei Tobruk? Es hat heute danach aus, als bereiteten man einen neuen „strategischen Rückzug“ vor!



Zagreb, die Hauptstadt Kroatiens

Nach einer Befreiung des LDB, führen deutsche Panzertruppen unter dem Jubel der Bevölkerung in Zagreb ein. — Der Jugoslav-Plan in Zagreb, der rund 30000 Einwohner zählt.  
(P. K. - Bild, P.)



Saloniki Bevölkerung begrüßt jubelnd die deutschen Panzer

Der Jubel der ersten deutschen Truppen in Saloniki gibt einem Eindruck. Die Bevölkerung begrüßt die deutschen Soldaten und Offiziere auf der Straße.  
(P. K. - Bild, P.)

# Serbische Reiter gegen deutsche Panzer

### Widerfingige Kampfmethoden des serbischen Militärs

Von Kriegskorrespondent Kurt Mittelmann  
Doh. . . . . 14. April. (P. K.)

Während der Jubel der befreiten Kroaten noch immer kein Ende findet, sind die deutschen Panzer- und Infanterieverbände erneut zum Vormarsch angetrieben. Es geht weiter nach Serbien hinein. Die Zahl der Gefangenen wächst ständig um tausend. Die Bemerkung der serbischen Truppen kann keine Überraschung mehr sein. Während der größte Teil der in Serbien bestehenden feindlichen Truppen die Rückwärtsfahrt des Kampfes einrichten und die Waffen erlösen hat, versuchen serbische Reiter, die Kampfmethoden an ihnen, um die deutschen Angriffe zum Erlahmen zu bringen. Ein ungewöhnliches Unterfangen.  
Vor wenigen Stunden hat sich wieder mit einer solchen serbischen Kampfgruppe zusammengesetzt. Nach Gefangenenaussagen hatten drei Reiterverbände eines serbischen Regiments den Weg, zunächst zu einer Höhe auf der Straße zurück, welche Division zu gewinnen. Drei trafen sie auf unsere Vorausabteilung, mit der sie sich in einen Kampf einließen.

Einmal hat die Dunkelheit über das kroatische Land. Wir haben heute eine große Stadt befreit. Der Kommandant war mit mehreren weiteren Offizieren dem Führer der Vorausabteilung entgegengekommen um Stadt und Umgebung zu übernehmen. Der Kampf kann nach Unterbrechung abgebrochen werden. Im Straßenkampf haben sich viele Kroaten an einer Poststation sammeln. Was deutsche Truppen gewinnen? Unmöglich. Der Kommandant selbst erklärt unsere Frage. Alle serbischen Reiter sind am Morgen von serbischen Offizieren erschossen worden, weil sie sich angeschlossen hatten, einen deutschen Panzerwagen das Feuer zu eröffnen.  
Aus einem Halbhid lacht ein einzelner Reiter. „Einem Ausgebildeten verhält es, dann kommt er in einem Galopp auf uns zu.“ Pflögel hat er im Sattel genommen, hält über den Hals

feines Pferdes. Wir reiben den Feldstecher von den Augen. Näher und näher kommt der Reiter. „Som bald der letzte Maschinenabwehrfeuer ein. Versuchen. Der verwundete Reiter pariert sein Pferd und hält vor uns. Aus einem Kavaliersstich auf der linken Brustseite fließt Blut. Eine Kugel seiner serbischen Kameraden hat ihn verwundet. Reuend berührt er, im nahen Halbhid stellen sich drei Reiterverbände zusammen zum Angriff bereit. Unsere Panzerabwehr ist ihnen unmöglich. Wir sehen uns gezwungen an. Mit Reitern gegen Panzer? Über der Kroatie mehrerlei keine Aufgaben, bildet uns hinübergehend, alle Vorbereitungen nehmen zu erreichen. Es könnte sich doch nur um Minuten handeln. Der serbische Kommandant habe seine Reiter überzeugen können, daß der Angriff gegen die Panzer erfolgversprechend sei, da es sich bei den deutschen Kampfmethoden zum größten Teil um Klappen handle.  
Wir schreiten die Höhe. Der Führer der Vorausabteilung gibt seine Befehle. Der Kommandant wird fortgesetzt. Pflögel über sich vom Halbhid die Schwadronen, reiten einen richtigen Angriff gegen die Panzer, mehrere Reiterverbände und Panzerformationen sprechen, es wird ein furchtbares Duell. Pferdeleiber können sich auf, brechen zusammen. Reiter hängen, dann haben sie ersten Reiter auch schon die Hände, fallen sich aus den Sätteln gleiten, werfen sich auf den Boden. Der Angriff ist überflüssig, das ganze Unternehmen hat die Vorausabteilung kaum mehr als zehn Minuten aufgehalten. 60 Gefangene werden gemacht, die Zahl an Toten und Verwundeten läßt sich im Augenblick nicht überschauen.  
Bergehen suchen wir nach dem Führer dieses irdischen Angriffs serbischer Reiter gegen deutsche Panzer, aber er ist nicht zu sehen und wird auch nicht gefunden. Wir entsinnen uns einer gleichen Vorgangung in Polen, sie war ähnlich verlaufen. Serbische Vorausabteilung hatte Dutzende von Reitern in den Tod. Wir aber sollen weiter in den Kampf hinein.



Nach der Einnahme von Saloniki

Überblick über die Panzertruppen des Kommandanten deutschen General die Stadt.  
(P. K. - Bild, P.)



Am der Metaxas-Linie

Ein kleiner Teil der kurz befreiten griechischen Metaxas-Linie. Ausgebildet verhielten die Panzer und dritte Stabsabteilung-Divisionen letzten an der Grenze aufhalten.  
(P. K. - Bild, P.)

# Sich und die De-Gaulle-Propaganda

Kombinationsbericht für alle Franzosen  
zwischen 17 und 40 Jahren

Redaktionsunterstützung  
— Bern, 14. April.  
In einer am Radio von Radio Vostok veröffentlichten Erklärung werden die Warnungen vor der Propaganda de Gaulles mitgeteilt. Es heißt in der Erklärung, daß diese Propaganda keine Gefahr für die Zukunft Frankreichs darstellt, da sie keine neue Gefahr für das Schicksal von Franzosen werden, die sich durch die in den letzten Tagen gegen die Propaganda-Beamten verhalten haben.  
Die Regierung habe sich entschlossen, keine Maßnahmen zu ergreifen, um der Kombination von Franzosen nach den Zusammenstößen der Abteilungen ein Ende zu setzen.

# Selbstamer Appell Lord Alexanders

„Heilliche und ehrsüchtige Bestätigung“,  
in den Kriegsanforderungen nicht zu erkennen  
(Einschließung der R. R. Z.)

Der Erste Lord der Admiralität Alexander, der früher Generalstaatssekretär war, sprach in Port vor dem Generalstaatsmarsch. Nach neuer Erklärung er habe die Absicht, in ihren Kriegsanforderungen nicht zu erkennen. Jede verlorene Stunde, so habe er erklärt, jede Stunde der Arbeit, die die Kriegsanforderungen beeinträchtigt, sei eine Hilfe für Hitler. „Ich bin wieder gekommen, um Sie lehrlich und ehrsüchtig zu bekräftigen, darüber zu wachen, daß diese Kriegsanforderungen nicht erlöschen und daß unsere Russen behalten werden.“

Bei den serbischen Vorkämpfern auf Salla und schließlich wurde kein einziger Mitglied der reichsdeutschen Armee in Serbien verlegt oder getötet. Ebenso wenig erlitten sie Schäden am Eigentum.



Die Einnahme von El Greco

Deutsche und italienische Truppen haben nach Überwindung feindlicher Widerstände El Greco erobert. — Deutsche Truppen bei der Einnahme von El Greco.  
(P. K. - Bild, P.)

# Korifa wieder gewonnen

Erfolg der italienischen Gegenoffensive in Albanien  
Redaktionsunterstützung  
— Rom, 15. April.

Am Montagabend wurde in Rom die Sondermeldung ausgeben, daß die 3. italienische Armee, die südlich des Corbaleser Kanals die albanische Stadt Korifa wieder gewonnen hat und den

Druck auf die griechische Front weiter verdrückt, um den Gegner zur Grenze zurückzuführen. Korifa ist vom südlichen Punkt der griechischen Grenze etwa 20 Kilometer in der Luftlinie entfernt. Die Italiener hatten vorher Pogradec gewonnen und waren über Terprino hinaus den Corbaleser vorgedrungen. Da sie nach Herabwindung der feindlichen Verteidigungsanlagen in die Stadt Korifa einzichen konnten. Die Wiederbesetzung Korifas hat in der italienischen Öffentlichkeit größte Begeisterung ausgedehnt.



Wannheim, 15. April.
Sonntagsausgabe 15. 4. 1941
Wannheimgang 15. 4. 1941

Alleeh! Weg hier!

In den mangelhaften Verpfichtungen der Volksgemeinschaft steht die von Zeit zu Zeit in der...

Es braucht doch nicht ausschließlich die trüb-
fröhliche Jugend zu sein, die sich dem Alter...

Dabei erinnerte ich mich, vor 22 Jahren das
„Alleeh! Weg hier!“ schon einmal herlich an mich...

66. Geburtstag Frau Walburga Schilling-
1977, Trauerfeierlichkeiten heute (15. April)...

67. Geburtstag Frau Walburga Schilling-
1978, Trauerfeierlichkeiten heute (15. April)...

Renata Groß hat mit Vaedien Erfolg

vom Kinderball des Nationaltheaters auf Wehrmachtsboulevard

Unter Renata Groß, die bis 1939 im...

Ich habe mit dem entzückenden Kind, das so...

„Ich war wiederholt schon auf Wehrmachts-
boulevard“, erzählt die Kleine mit vor...

Das war Renata Groß, eben wieder eine...

Der 100. Jahrestag, am 13. April 1941:

Grundsteinlegung zum heutigen Friedhof

Um das Jahr 1800 trat der kurpfälzliche Kurfürst...

Infolge der Kaufteilung der Wala an das...

Nach Wannheim wurde davon berichtet...

Der Städtetag der Vereine entsprechend wurde...

Nur solche dürfen im feierlichen Beisetzungs...

In den funktionellen Friedhöfen haben sich...

Nur solche dürfen im feierlichen Beisetzungs...

laut und werfend, während und — haben...

Renata macht eine Kiempause: „Ja — und...

Renata trägt sich im Tagebuch mit...

Renata trägt sich im Tagebuch mit...

den funktionellen Friedhöfen so groß geworden...

und so konnte vor 100 Jahren, am 13. April...

Unter Anwesenheit der Behörden, der...

Der Friedhof wurde am 13. April 1841...

und zwei Wochen später und seinen...

Bei der Wahl der Mitglieder des...

Bilanz des Dyckerhoff

Über 1,18 Millionen Reichsmark wurden in...

Die Ertragsverhältnisse verlangen von...

In Baden und im Elsass haben die...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Der Erfolg ist auch das Gesamtresultat...

Hilf. Maria, David Bender, Joseph...

Wannheim, 15. April 1941.

wurde der Friedhof in Benutzung...

Den Verhandlungen des pfälzlichen...

Einen mit Stimmen gekrönten...

Kaiserslautern

Julius: Ich bin ein Flüchtling...

Julius: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...

Heidelberg: Ich bin ein Flüchtling...



Dillinger-Güterwerte N.O., Dillingen-Zoo

Der Jahresbericht 19 im Zusammenhang mit den Erträgen im Jahre auf 1.30 (12.9) MIO. A zurückgegangen, auch die z. B. Erträge...

Wilhelm Petersen über seine neue Sinfonie

Zur zweiten Aufführung in Ludwigshafen

Deutsch, Dresden, wird in Ludwigshafen im Rahmen des ersten Festivals...

Im Gegensatz zu den vorhergehenden Sinfonien, in denen ein dunkler, tragischer Grundton herrscht...

Der 1. Satz (Moderato) beginnt über einem Orgelpunkt mit dem weitestgehenden Hauptthema...

Der 2. Satz (Moderato) beginnt über einem Orgelpunkt mit dem weitestgehenden Hauptthema...

Sauzthema in den folgenden, vom Zitatthema kontrapunktiert. Es kommt zu lebhaften Spannungen...

Die Sinfonie, freilich, verleiht auf ein Echo. Die Bewegungsdreiecke, denen kein das Echo...

Es nimmt das Finale die thematischen Kerne der vorausgehenden Sätze wieder auf, um sie im Sinne einer musikalischen Metamorphose...

Die Vielstimmigkeit der Sinfonie entfaltet sich einem abstrakten kontrapunktischen Prinzip...

Die vorstehende Anzeige wird nicht anders sein, als eine vorbereitende Einführung in das Werk...

Paffens-Musik in der Christliche

Mit einer Paffensmusik fanden am Sonntag in der Christlichen...

Die großartigste o-Musik von Bach ist als gewaltige, monumentale Schöpfung unter Bachmanns weithergehender...

Die Goethe-Revue für Schachspieler Otto Treiber-Wien, Der Führer hat den Schachspiel...

\* Die Rubensbeilage der Schweiz, Die Schweizerische...

TODES-ANZEIGE Gerd Carius, Ledant und Adjunkt der Finanztrivier...

TODES-ANZEIGE Richard Kunze, an Osteomyelitis verstorben.

Offene Stellen Mehrere Arbeiterinnen, Alter 15 bis 25 Jahren...

Kaufgesuche Elektrische Luftpumpe, für Motorleistung 200 Watt...

TODES-ANZEIGE Katharina Brauer, nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden...

TODES-ANZEIGE Richard Kunze, an Osteomyelitis verstorben.

Monatsfrau, für sorgen freie Hausarbeit...

Mutterschulungskurse im Monat April 1941, Säuglingspflege...

TODES-ANZEIGE Heinrich Lauer, im Alter von 40 Jahren...

DANKSAGUNG Maria Maudert, wegen der überaus herzlichen Anteilnahme...

Schneider, Junger Mann, Heirat, Kaufgesuche...

Schlafzimmer, Nähen, Kochen, Anmerkungen...

TODES-ANZEIGE Heinz Hebad, im Alter von 38 Jahren...

Auktionen der NSDAP, Öffentliche Versteigerung, Luise Ring 1, 101.

Immobilien, Etagenhaus, Mietwohnungen, Ein gut möbl. Zimmer...

Carin-Göring-Schule, Höhere Handelslehranstalt, Beginn des Schuljahres: Ostern 1941...

Schulbeginn, Aml. Bekanntmachungen, Baden die Bau- u. Wasserwerke...

Gaststätte-Eröffnung! Zum Parkplatz Qu 5, 12, früher Fidele...

Gut möbl. 3l. Etag. möbl. 3l., Gut möbl. Zimmer, Mietgesuche, Volle Pension...

Aufgabe und Ziel, Lehrgänge, Anmerkungen, Der Direktor...